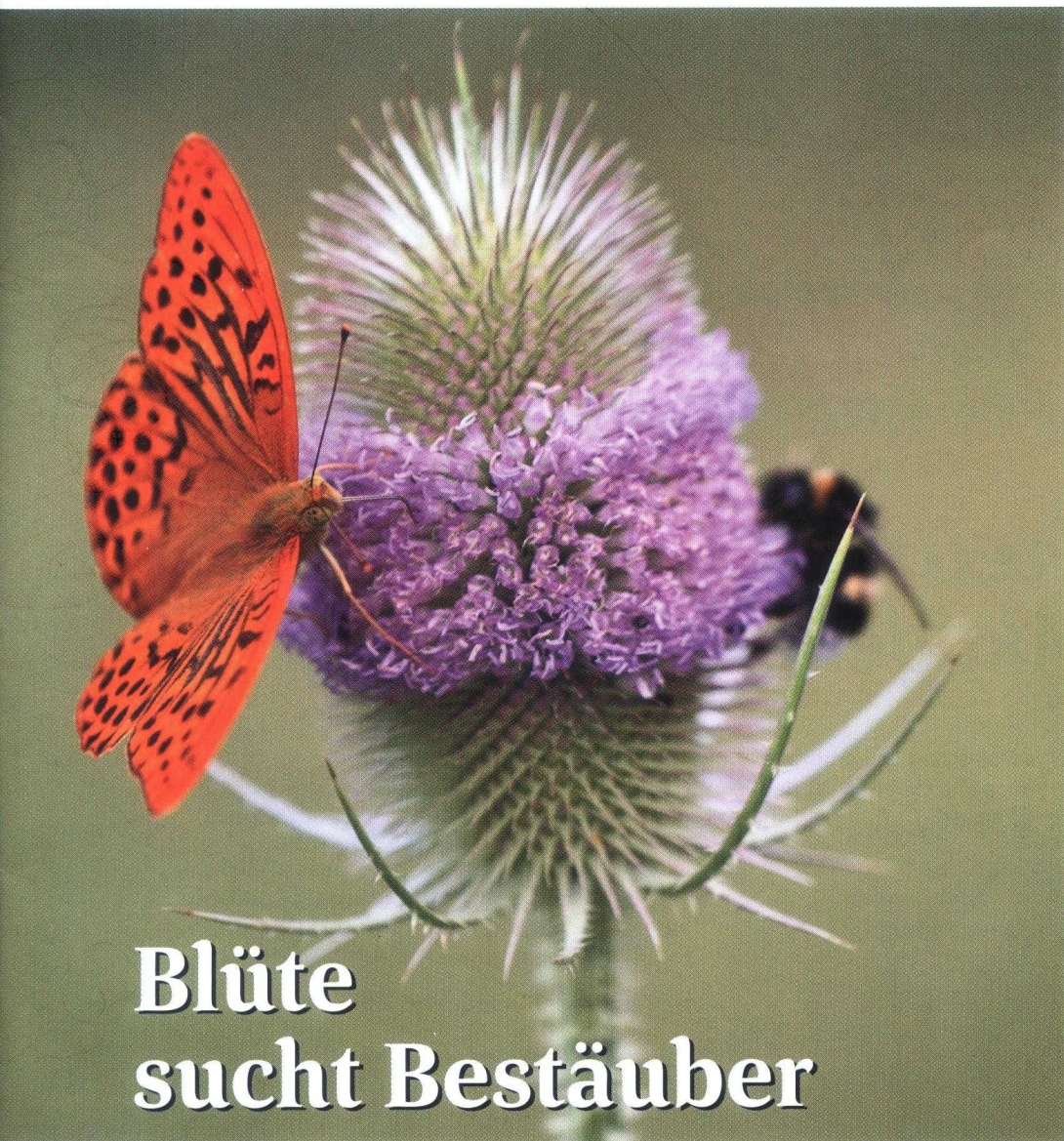
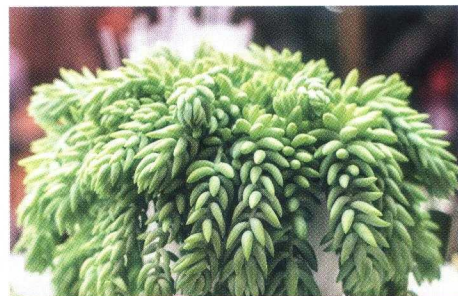


Gartenfreund



**Blüte
sucht Bestäuber**



Schlangen und Taranteln
Zimmerpflanzen, die nicht jeder hat



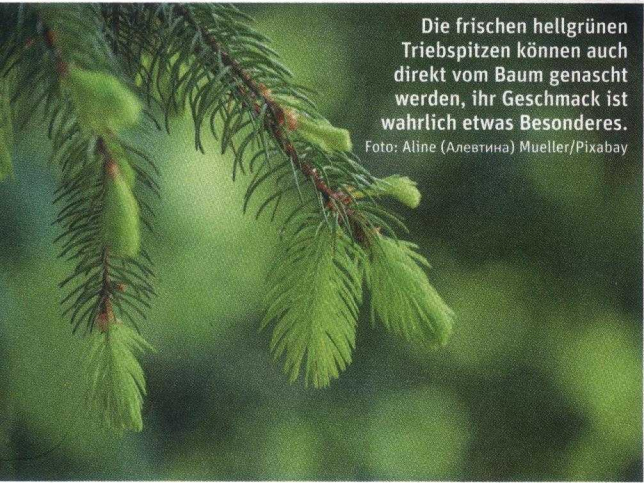
Auf leisen Pfoten
Marder in unseren Gärten



Für den Verein
Gemeinschaftsflächen gestalten

Verbandszeitschrift für das Kleingartenwesen





Die frischen hellgrünen Triebspitzen können auch direkt vom Baum genascht werden, ihr Geschmack ist wahrlich etwas Besonderes.
Foto: Aline (Алевтина) Mueller/Pixabay



Die klassische Fichte ist definitiv kein Baum für Ihren Kleingarten, doch ein schöner Waldspaziergang lohnt sich immer, mit dem neuen Wissen sogar noch mehr.
Foto: Markéta Klimešová/Pixabay

Die Urgroßmutter des Waldes

Mit dem November sind wir endgültig in der dunklen Jahreszeit angekommen. Glücklicherweise oder gerade deswegen fallen in diese Zeit die Feste, zu denen wir Kerzen anzünden. Vielleicht erhellen die nächsten Zeilen ebenfalls Ihren Tag.

Heute möchte ich noch einmal bei den eher größeren Gewächsen bleiben: den Bäumen. Weihnachten steht im nächsten Monat an und in den Supermärkten häufen sich schon länger die Berge aus Weihnachtsgebäck. Im Advent holen wir uns sehr gerne die Zweige der Nadelbäume ins Haus, um den Adventskranz zu binden, zu Weihnachten dann den ganzen Baum.

Der Baum, um den es mir in diesem Artikel gehen soll, ist in den letzten Jahren jedoch als Weihnachtsbaum weitgehend verdrängt worden. Die meisten von Ihnen entscheiden sich, wenn Sie die Wahl haben, sicherlich auch eher für eine Tanne als für eine Fichte. Denn: Die Fichte sticht, die Tanne nicht! Und spätestens beim Anhängen des Weihnachtsschmucks merkt man den Unterschied.

Der Duft des Waldes

Ich nehme Sie gedanklich mit in einen Wald. Sie stellen sich unter eine Fichte, die Luft ist feucht und kühl. Sie lehnen sich mit dem Rücken an den Stamm und atmen tief ein. – Belebend, öffnend, aber auch erdend wirkt der Duft dieses wundervollen Baumes.

Wenn Sie den Blick in Richtung Spitze heben, sehen Sie ein Sinnbild unserer Lunge vor sich: Dicke Äste, die sich immer weiter

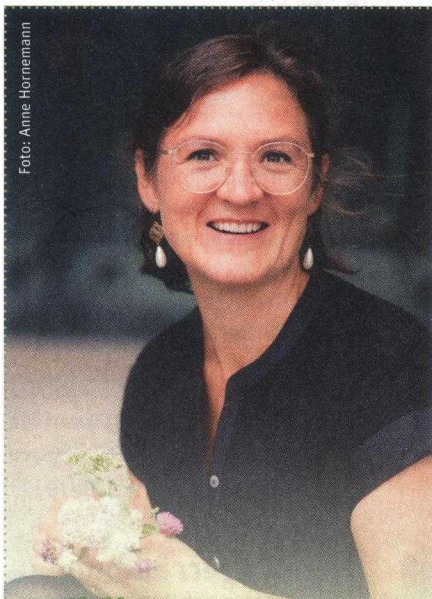


Foto: Anne Hornemann

Wildkräuter

Die heimlichen Helden des Gärtners

In diesem Beitrag der Serie wirft Lilli Albrecht einen wertschätzenden Blick auf einen Waldbaum, dessen Duft uns durchatmen lässt und dessen Aroma mit besonderen Geschmacksnoten überrascht.



Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal stellen die Zapfen dar: Tannenzapfen stehen auf den Zweigen, hingegen hängen die der Fichte nach unten.

Fotos: Karsten Paulick/Pixabay und Manfred Richter/Pixabay

verzweigen, bis zu den feinen Nadeln, in denen letztlich der Luftaustausch stattfindet. Und wirklich: Die Fichte lässt uns durchatmen, unsere Lunge frei werden!

„Doch wie kann ich mir den Wald nach Hause holen?“, mögen Sie sich vielleicht fragen. Vor allem, wenn Sie diesen Duft auch so schätzen wie ich. Und da gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten! Nicht nur als ätherisches Öl oder selbst hergestellter Badezusatz, sondern auch als Tee oder Hustensirup zeigt die Fichte ihre wohltuende Wirkung.

Dass aus dem Harz, der bei Verletzungen des Baumes austritt, nicht nur Räucherware, sondern die früher beliebte und häufig genutzte Pechsalbe zur Wundheilung hergestellt wurde, ist für den ein oder anderen

Die Zeit der Weihnachtsbäckerei steht bevor, verleihen Sie Ihrem Gebäck in diesem Jahr doch einmal eine ganz besondere Note.

Foto: Photo Mix/Pixabay

Nadeln mit besonderem Aroma

Haben Sie schon einmal die frischen Fichtentriebe, auch Maiwipferl genannt, probiert? Zu erkennen sind die jüngsten Triebe an ihrer etwas helleren Farbe. Sie sitzen an den Spitzen der Zweige, sind noch weich und hellgrün. Ich weiß, dafür ist gerade nicht die richtige Zeit. Doch die diesjährigen Triebe kann man immer noch gut frisch zerkauen und wenn die Nadeln zu zäh werden, einfach wieder ausspucken. Sie werden überrascht sein über den frischen, zitronigen Geschmack.



mit Zucker vermahlen, sodass der Zucker die ätherischen Öle aufnehmen kann. Damit können Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Einfach ein bewährtes Rezept damit aufpeppen oder das Internet nach passenden Rezepten befragen. Eine Bereicherung wird es auf jeden Fall auf dem Festtisch sein!

Ein Oxydel, das auch Sauerhonig genannt wird, lässt sich ebenfalls wunderbar aus den Fichtennadeln herstellen und schmeckt köstlich, ob als Limonade oder ganz besondere Note im Salatdressing.

Bei meinen Kräuterkursen können Sie gerne ein solches Oxydel aus den beliebten oder aktuell verfügbaren Pflanzen ansetzen und haben somit etwas, das Sie mit nach Hause nehmen können, da es vier Wochen braucht, um genussfertig zu werden.

Aus Kräutern oder allgemein Pflanzen hergestellte Produkte brauchen häufig so ihre Zeit. Damit holt uns die Natur raus aus der Geschäftigkeit und lässt uns zur Ruhe kommen – durchatmen. Genau das richtige in der Vorweihnachtszeit!

Wenn Sie Lust auf noch mehr wilde Kräuter, spannendes, altes Wissen und Rezepte mit ebendiesen haben, sind Sie herzlich eingeladen, mich bei Kräuterwanderungen und -kursen zu begleiten. Sollten Sie Fragen oder Anregungen zu Inhalten des Artikels haben, dürfen Sie mir gerne schreiben.

Die Termine und Kontaktmöglichkeit finden Sie auf meiner Internetseite www.lillis-kräuterpfad.de

Ihre Lilli Albrecht



Jetzt im November sind die Nadeln alle ausgereift, dabei werden sie zäh und pieken, doch verarbeitet können sie immer noch in unsere Speisen wandern.

Foto: Photo Mix/Pixabay

ebenfalls interessant. Geigenspieler nutzen das aus dem Harz hergestellte Kolophonium, um ihren Saiten die wunderbaren Töne entlocken zu können.

Doch warum ich mich im November schon für das Porträt dieser Pflanze entschieden habe, hat mit ihrer kulinarischen Verwendung zu tun, da diese ein wenig Vorbereitung benötigt.

Ja, wirklich! Es schmeckt säuerlich, zitronig! Und erst im Abgang ein wenig harzig. Eine grandiose Komposition! Die Natur ist immer noch der beste Gourmet!

Die Weihnachtsbäckerei steht an und wie wäre es, wenn Sie in diesem Jahr Plätzchen mit Fichtenzucker servieren? Neben den geliebten Vanillekipferln natürlich. Dafür die Fichtennadeln trocknen und anschließend

Peter Biedemann GmbH



Kompetent
seit 1967

Elektroanlagenbau

E-Anschluss der Gartenlaube
Gemeinschaftsanlagenbau
Zählertausch/Zähleranlagen
Wartung der E-Anlage

Rahlstedter Straße 209 · 22143 Hamburg
Tel. 040-66 90 90 90 · Fax 040-66 90 90 99

HAMBURGS GARTENSERVICE

erledigt gerne für Sie:

- Heckenschnitt, Rasen vertikutieren,
- Bäume fällen/kappen. Festpreis incl. Abfuhr

Rufen Sie an: 040/71 00 19 91 oder 0151/72 82 54 35

Schlemerweg 20 a, 22117 Hamburg



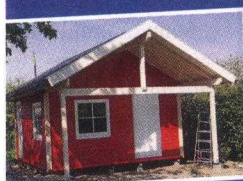
CARSTENS' HOLZBAU

LAUBEN + SERVICE

Wir bauen Ihre Laube!

und helfen Ihnen bei Brandschäden, Einbrüchen,
Asbestsanierungen nach TRGS 519, Rückbau/Abrissarbeiten
nach Bundeskleingartengesetz, Wertermittlungsrichtlinien,

Gartenarbeiten
und vielem
mehr...



Tel.: 040/59456424 oder 0171/2746272

www.carstens-holzbau.de www.carstens-service.de